

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

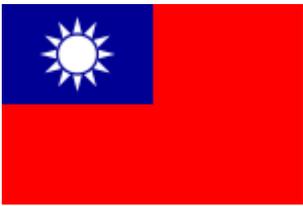
Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



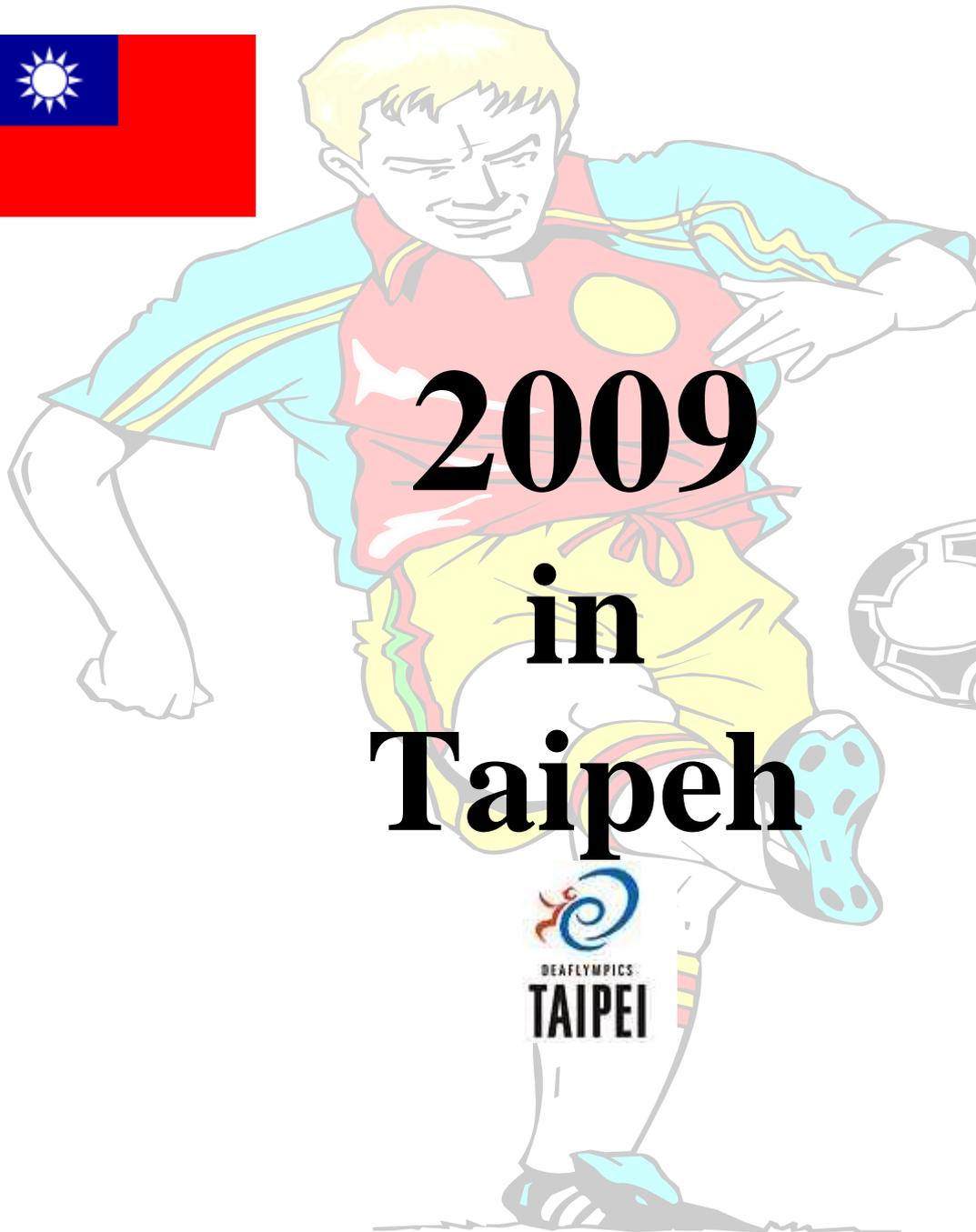
Statistiker
Klaus Stumpf



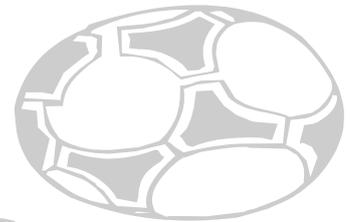
21. Sommer Deaflympics



ICSD



2009
in
Taipeh



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Vom 5. bis 15. September 2009 werden die 21. Sommer-Deaflympics der Gehörlosen in Taipeh/Taiwan ausgetragen. Bekannt in aller Welt sind die Olympischen Spiele und den meisten Menschen sind auch die Paralympics mehr und mehr ein Begriff. Weniger bekannt dagegen sind die Deaflympics, die Olympischen Spiele der Gehörlosen.

Was sind die "Deaflympics"?

Schon 1924, also lange vor den Paralympics, wurden die ersten damals noch Gehörlosen-Weltspiele genannten Deaflympics in Paris durchgeführt. Insgesamt nahmen 9 Nationen und 148 Teilnehmer an den Wettkämpfen teil. In Rom 2001 schrieben die 19. Sommer-Deaflympics mit 2.217 Aktiven aus 68 Ländern Rekordzahlen, ebenso in Melbourne 2005.



Übergabe der Deaflympics-Flagge an Taiwan

Für die Spiele 2009 in Taiwan ist eine weitere Steigerung zu erwarten.

Wie auch die Spiele der Hörenden finden die Deaflympics seit 1949 alle vier Jahre statt. Die Winter-Deaflympics werden im gleichen Turnus um zwei Jahre verschoben durchgeführt. Das Auswahlverfahren und die Vergabe der Spiele gleicht dem Verfahren des IOC, nur finden sie immer ein Jahr nach den olympischen und paralympischen Wettbewerben statt. Seit 2001 sind die Deaflympics vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) als die Spiele der Gehörlosen

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

anerkannt und dürfen offiziell den Namen "Deaflympics" tragen mit eigenem dazu gehörigem Emblem.

Deutsche Sportler und Sportlerinnen waren 1924 bei den ersten Spielen noch nicht dabei, obwohl der Gehörlosensport in Deutschland bereits seit 1910 Tradition hatte und der Deutsche Gehörlosen-Sportverband damit die älteste Behinderten-Sportorganisation hierzulande ist. Seit den Weltspielen 1928 in Amsterdam ist Deutschland regelmäßig bei diesem Höhepunkt in der Karriere jedes hörbehinderten Kadersportlers vertreten.

Warum gibt es die Deaflympics?



Der Ablauf der Spiele ist vergleichbar mit den Olympischen Spielen und den Paralympics (hier jedoch ohne Einteilung in Schadensklassen - grundsätzliche Voraussetzung für die Teilnahme eines Athleten ist ein Hörverlust von mindestens 55dB auf dem besseren Ohr) und es gelten im Allgemeinen die Regeln der internationalen hörenden Spitzenverbände. Lediglich in einigen Punkten, die speziell die Gehörlosigkeit betreffen, können diese Regeln abgewandelt oder ergänzt werden - wie z.B. der Ersatz von akustischen Signalen durch visuelle Signale beim Start.

Durch die eigene Kommunikationsform der Betroffenen, die auf visueller Vermittlung und optischer Wahrnehmung beruht, ergeben sich besondere Voraussetzungen und Anforderungen an die Sportler. Ihnen fehlen akustische Informationen, die Hörenden zusätzlich zu den visuellen zur Einschätzung einer Situation zur Verfügung stehen.



Wettkämpfe während der Deaflympics 2005 in Melbourne

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Dabei handelt es sich um Details wie z. B. die Beschaffenheit eines Untergrundes beim Ski-Sport, die Art, wie ein Ball beim Tennis oder Tischtennis geschlagen wird, der Schuss aus der Startpistole, den sie nicht hören oder das Zurufen zwischen den Teammitgliedern bei Mannschaftssportarten. Eminent wichtig ist auch das Thema Motivation einhergehend mit Leistungssteigerung, z.B. durch das Anfeuern durch die Zuschauer. Diese zusätzliche Stimulation kommt bei den gehörlosen Sportlern kaum an. Dazu kommt der Umstand, dass gehörlose Kinder meistens viel später an den Sport heran geführt werden als hörende, so dass in den wichtigen Entwicklungsphasen der unmittelbare Zusammenhang zwischen Höreindruck und Bewegung nicht genutzt werden kann.

Gehörlose haben durch die Art ihrer Behinderung eine eigene Kultur mit eigener Sprache entwickelt. Für Außenstehende immer wieder faszinierend ist die Feststellung, dass über nationale Grenzen hinweg eine Verständigung für Gehörlose untereinander fast problemlos ist, so dass sie eine in sich geschlossene Gruppe bilden. Daher wurden eigene Gehörlosen-Sportveranstaltungen, der "Gehörlosensport" ins Leben gerufen. Er ermöglicht nicht nur sportliche Begegnungen auf gleichem Niveau sondern bietet den Beteiligten auch viel mehr als im hörenden Sport Möglichkeiten, sich sozial und kulturell mit Menschen anderer Nationen auszutauschen.

Fazit: Die Zahl der Teilnehmer an diesen Großveranstaltungen im internationalen Gehörlosensport ist in den vergangenen Jahrzehnten stetig angestiegen. Die Deaflympics 2009 in Taipeh/Taiwan werden voraussichtlich neue Rekordzahlen bei den Teilnehmern erbringen. Es bedarf einer logistischen Meisterleistung eine derartige Veranstaltung durchzuführen und wir sind sehr froh darüber, dass das Organisationskomitee in Taiwan offensichtlich gut vorbereitet ist. Weitere Infos können Sie über www.2009deaflympics.org abrufen.



Die deutsche Delegation in Melbourne

Die Deutsche Delegation wird 2009 voraussichtlich aus ca. 230 Personen bestehen. Finanziert wird die Teilnahme der deutschen Mannschaft aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren für die Förderung des Leistungssportes.

Weltweit hat der Gehörlosensport an Bedeutung gewonnen und es werden in vielen Sportarten Höchstleistungen erbracht. Die deutschen Sportler erkämpften sich 2005 in Melbourne mit insgesamt 6 Gold-, 15 Silber- und 17 Bronzemedailles den 8. Platz in der Nationenwertung. Länder wie die USA und Russland konnten ihre führenden Positionen behaupten. Andere Nationen wie die Ukraine, Südafrika und das kommende Gastgeberland Taiwan haben stark aufgeholt und Deutschland überholt. In den noch ausstehenden Monaten werden viele vorbereitende Maßnahmen stattfinden und es werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um in der Weltspitze weiter nach oben zu gelangen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Fußball Männer



Jens Becker
Mannschaftsbetreuer
Vertreter in int. Gremien



Frank Zürn
Bundestrainer



Werner von der Ruhren
Bundestrainer



Andreas Salzmann
18. Februar 1971
GSG Stuttgart
Mittelfeld



Florian Becker
7. Juni 1985
GSG Stuttgart
Mittelfeld



Thomas Hafner
16. Juni 1982
GSG Stuttgart
Torhüter



Christian Bölker
25. Mai 1988
GTSV Essen
Torhüter



Daniel Rotondi
13. August 1984
GSV Düsseldorf
Mittelfeld



Edris Saighani
17. August 1978
GTSV Frankfurt
Mittelfeld



Boris Bovermann
8 August 1986
GTSV Essen
Abwehr



Jens Bangert
30 Juni 1982
GSV Darmstadt
Abwehr



Markus Suslik
3. Juli 1988
GTSV Essen
Abwehr



Phillip Kieffer
18. Oktober 1979
GSV Freiburg
Abwehr



Leon Lüddicke
16. Februar 1989
GTSV Frankfurt
Abwehr



Kadir Tatar
17. Januar 1981
GSV Karlsruhe
Abwehr



Michael Warnecke
13. Oktober 1986
GSV München
Mittelfeld



Klaus Heckenberger
13. Mai 1982
GSV Augsburg
Mittelfeld



Denis Jukovskiy
7. Juli 1976
GVIUS Ingolstadt
Mittelfeld



Benjamin Christ
4. Juli 1988
GTSV Essen
Sturm



Robin Bayer
5. August 1991
GSV Karlsruhe
Sturm



Andreas Fischer
2. April 1982
GSV Düsseldorf
Abwehr



Marc Christ
30. Juli 1985
GTSV Essen
Abwehr



Sven Friedrich
13 März 1977
GTSV Frankfurt
Abwehr



Daniel Jagla
13. Juli 1979
GSV Düsseldorf
Sturm



Fabian Trappe
13. Mai 1986
GSV Düsseldorf
Sturm

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Fußball Männer schlagen Iran 2:1



Dass der Iran, Vize-Deaflympicssieger der letzten Spiele, nicht zu unterschätzen ist, war von Anfang an klar. Die starke Fußballmannschaft, die annähernd auf Profiniveau spielt, machte das Auftaktspiel zu einem frühen Highlight. In einem bis zur letzten Minute spannenden Spiel, konnte das deutsche Team trotzdem den ersten Gruppensieg in der 94. min. einfahren. Es war das Spiel der vergebenen Chancen auf deutscher Seite, was sich fast gerächt hätte.

Trainer Frank Zürn startete mit zwei neuen Spielern in der Aufstellung, Suslik und Jukovskiy. Den verletzten Jagla ließ er als Joker zunächst auf der Bank. Von Anfang an bestimmten die deutschen Männer das Match und spielten viele Torchancen heraus, die aber leider nicht genutzt werden konnten.

In der Defensive gab es große Probleme im zentralen Mittelfeld, auf das die Iraner starken Druck ausübten. Die Trainer zogen die Konsequenzen und stellten Saighani und Jukovskiy ins Zentrum. In der letzten Minute der ersten Halbzeit rettete Hafner mit einer Glanzleistung das 0:0.

Die zweite Halbzeit begann vielversprechend und die Deutschen erhöhten noch den Druck auf das iranische Tor, aber leider ohne Erfolg. Nach Foul von Bangert im Strafraum zeigte der Schiedsrichter sofort auf den Elfmeterpunkt und Keeper Hafner konnte den anschließenden Elfmeter nicht halten. Damit stand es 1:0 für Iran.

Das Trainerduo Zürn/von der Ruhren entschloss sich zu einem offensiven Wechsel. Statt der 4er-Kette spielte die deutsche Elf nun mit dem eingewechselten Benjamin Christ und Joker Jagla 3er-Kette. Der Plan ging auf und in der 89. Minute traf Tatar mit einem satten Schuss aus 18m Entfernung zum 1:1 Ausgleich.

Der taiwanische Schiedsrichter gab 4 Minuten Nachspielzeit und damit die Gelegenheit im ersten Spiel doch noch 3 Punkte zu machen. Das deutsche Team nutzte die Chance und nach feiner Vorarbeit von Tatar machte Jagla mit dem 2:1 den Sieg perfekt.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Hoher Besuch im Publikum freute sich mit der Mannschaft über den Sieg: Wolfgang Grotthaus MdB, Gudrun Doll-Tepper DOSB und Prof. Dr. Heinz Zielinski vom Hessischen Innenministerium.

Im nächsten Spiel trifft Deutschland mit Spanien auf einen ähnlich starken Gegner. Ziel ist der Gruppensieg, um im Viertelfinale auf einen Gruppenzweiten zu treffen.

Trainer Zürn zeigte sich erfreut und erleichtert, dass seine Mannschaft die ungewohnten Wetterbedingungen gut verkraftet und trotz der feuchten Hitze mit Vollgas gespielt hat.

Aufgebot:

Thomas Hafner (GSG Stuttgart), Marc Christ (GTSV Essen), Markus Suslik (GTSV Essen) (88. Daniel Jagla, GSV Düsseldorf), Jens Bangert (GSV Darmstadt), Andreas Fischer GSV Düsseldorf, Edris Saighani (GTSV Frankfurt), Michael Warnecke (GSV München (58. Klaus Heckenberger GSV Augsburg), Daniel Rotondi (GSV Düsseldorf (78. Benjamin Christ GTSV Essen, Fabian Trappe (GSV Düsseldorf), Dennis Jukovskiy (GVIUS Ingolstadt)

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren



Deutschland

Fischer, M.Christ, Suslik, Warnecke, Hafner, Tatar
Jukovsky, Rotondi, Trappe, Bangert, Saighani

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Fußball Männer



6. September 2009

GER vs ESP 0:0

Ein 0:0 genügte den Deutschen um als Gruppensieger mit 4 Punkten ins Viertelfinale einzuziehen.

Trainer Frank Zürn stellte die Mannschaft auf fünf Positionen um, so dass auch der junge Keeper Christian Bölker zu seinem ersten Einsatz bei einem internationalen Turnier kam. Es wurden Kräfte gespart, was zum Vorteil im Viertelfinale werden kann, da alle anderen Teams ein Spiel mehr bestreiten müssen. Das deutsche Team zeigte eine souveräne geschlossene Leistung, die Abwehr stand gut und die Spanier fanden keine Mittel, die Deutschen zu besiegen. Einige Torchancen auf beiden Seiten brachten keinen Erfolg. In der 45. Minute rettete Chr. Bölker mit einer Glanzparade das 0:0 in die Halbzeit.

Leider konnten auch die deutschen Spieler ihre Torchancen in der zweiten Halbzeit nicht nutzen, doch das Unentschieden reichte völlig aus zum Einzug ins Viertelfinale.

Trainer Frank Zürn zeigte sich zufrieden mit der Leistung und hofft, dass sich die Spieler bis zum Viertelfinale weiter akklimatisieren, um das gesteckte Ziel Halbfinale ungefährdet zu erreichen.

Aufgebot:

Christian Bölker (GTSV Essen), Marc Christ (GTSV Essen), Leon Lüddicke (GTSV Frankfurt) (46. Denis Jukovskiy, GVUS Infolstadt), Phillip Kieffer (GSV Freiburg), Sven Friedrich (GTSV Frankfurt) (73. Daniel Jagla, GSV Düsseldorf), Andreas Fischer (GSV Düsseldorf), Edris Saighani (GTSV Frankfurt), (78. Benjamin Christ GTSV Essen), Klaus Heckenberger (GSV Augsburg), Daniel Rotondi (GSV Düsseldorf), Fabian Trappe (GSV Düsseldorf), Kadir Tatar (GSV Karlsruhe)

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

Betreuer: Jens Becker

Arzt: Dr. Hans-Dieter Zug

Physiotherapeutin: Susanne Malzkorn

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Deutschland

Fischer, Bölker, Kieffer, Lüddicke, Heckenberger, M.Christ
Saighani, Tatar, Rotondi, Trappe, Friedrich



25 Länderspieleinsätze Daniel Rotondi

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Fußball Männer



10. September 2009

Teuer erkaufter Einzug ins Halbfinale Argentinien - Deutschland 2:6 (1:1)

Das deutsche Team ging mit der Anweisung ins Viertelfinale, von Anfang an volle Kraft zu spielen, die Zweikämpfe anzunehmen und einfache Bälle zu spielen. Trainer Zürn erwartete eine geschlossene Teamleistung, keine Einzelaktionen.

In den ersten Minuten der ersten Halbzeit sah es danach aus, dass die deutschen Spieler diese Anweisungen befolgten, denn bereits in der zweiten und dritten Minute ergaben sich klare Torchancen. Doch dann passten sich die Deutschen dem Spieltempo der Argentinier an, die dieses ständig wechselten und dieses Spielchen machten die Deutschen unnötigerweise mit. Die Argentinier spielten fast ausschließlich lange Bälle in die Spitze und suchten förmlich die Chance auf Standardsituationen. In der 19. Minute rächten sich die verpassten Torchancen. Eckball für Argentinien, die deutsche Abwehr schläft und es steht 1:0 für Argentinien. Auf beiden Seiten ergaben sich nun noch mehr Tormöglichkeiten, die von beiden Torhütern vereitelt werden konnten. In der 44. Minute passt K. Tatar auf D. Jagla, der zum verdienten Ausgleich trifft. Vor dem Halbzeitpfeiff hätte K. Tatar schon für die Führung sorgen können, aber er nutzte eine 100% Chance nicht.

In der zweiten Halbzeit ließen die Deutschen die Spielchen der Argentinier nicht mehr zu und zeigten viele sehenswerte Kombinationen. Konsequenterweise ging das Team in der 55. Minute durch K. Tatar mit 2:1 in Führung. Spielerisch überlegen hätte man das Spiel schon jetzt ruhig nach Hause bringen können. Doch nicht jeder hielt sich an die Anweisungen keine unüberlegten Einzelaktionen zu machen und in der 60. Minute kam es zu einem vollkommen überflüssigen Freistoß für die Argentinier, die diesen direkt, unhaltbar für Torwart Hafner verwandelten. Nur Minuten später fiel das 3:2 für die Deutschen, eingeleitet durch D. Rotondi, der schnell auf Angriff umschaltete, J. Bangert bediente, der sauber auf K. Tatar passte und dieser den Ball verwandeln konnte. Seit der 52. Minute spielten die Argentinier nur noch mit 10 Mann, so dass man das Spiel nach der Führung wieder hätte bestimmen müssen. Leider ließen sich die Deutschen von den Argentinern provozieren, was zu einer gelben Karte für den Abwehrrecken M. Christ führte und in der 87. Minute mit einer roten Karte für Keeper Hafner endete. Zwischenzeitlich hatte der eingewechselte B. Christ bereits das 4:2 erzielt. Nach der roten Karte für Hafner kam es zu Rudelbildungen auf dem Platz, sofort erschien die Polizei und sorgte gemeinsam mit den Schiedsrichtern, die das Spiel nie im Griff hatten, für Ruhe. In der Nachspielzeit erzielte B. Christ noch das 5:2 und 6:2. Im Halbfinale trifft Deutschland am 12.09. um 14:30 Uhr auf Russland und wird auf M. Christ und T. Hafner aufgrund der Sperre verzichten müssen.

Aufgebot:

Thomas Hafner - GSC Stuttgart, Marc Christ - GTSV Essen, Phillip Kieffer - GSV Freiburg, Jens Bangert - GSV Darmstadt, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Sven Friedrich - GTSV Frankfurt, 46. Denis Jukovskiy - GVUS Ingolstadt, Kadir Tatar - GSV Karlsruhe (81).

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

Benjamin Christ - GTSV Essen), Daniel Rotondi - GSV Düsseldorf, Fabian Trappe - GSV Düsseldorf, Daniel Jagla - GSV Düsseldorf (89. Christian Bölker - GTSV Essen)

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

Betreuer: Jens Becker

Arzt: Dr. Hans-Dieter Zug

Physiotherapeutin: Susanne Malzkorn

Gelbe Karten: S. Friedrich, M. Christ

Rote Karte: T. Hafner

Tore: Kadir Tatar (2), Daniel Jagla (1), Benjamin Christ (2), Daniel Rotondi (1)



Deutschland

Fischer, Tatar, M.Christ, Kieffer, Hafner, Jagla
Jukovsky, Rotondi, Trappe, Friedrich, Bangert

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



25 Länderspieleinsätze Fabian Trappe

Fußball Männer



12. September 2009

Einzug ins Finale verpasst GER - RUS 2:4 (1:2)

Von der ersten Minute an bestimmten die Russen das Spiel und zwangen der deutschen Mannschaft ihr Spiel auf. Über weite Strecken des Spiels verloren die Deutschen fast alle Zweikämpfe, wirkten nervös und ängstlich. Die Russen hatten schon in den ersten 20 Minuten viele gute Torchancen, doch Chr. Bölker verhinderte einen frühen Rückstand. In der 28. Minute gingen die Deutschen durch einen Schuss von Jens Bangert und dem folgenden Torwartfehler des Russen mit 1:0 in Führung. Nur drei Minuten später hatte Dennis Jukovskiy das 2:0 auf dem Fuß, traf jedoch nur den Pfosten. Sicher wäre das Spiel anders verlaufen, wenn dieser Schuss im Tor gelandet wäre. So aber glichen die Russen in der 32. Minute mit einem Weitschuss der vom Pfosten ins Tor ging aus. Wenig später traf Fabian Trappe nach einem Freistoß nur die Latte. Die Russen hingegen nutzten ihre Chancen und die Unaufmerksamkeit der deutschen Abwehr und erzielten noch vor der Pause das 2:1. Aufgrund der Gelbsperre von Marc Christ, war Trainer Zürn gezwungen, die Abwehr umzustellen, was sich nicht nur in dieser Situation bemerkbar machte.

In der zweiten Halbzeit nutzten die Russen ihre physische Überlegenheit noch besser aus und gewannen die meisten Defensiv-Zweikämpfe. In der 47. Minute erhöhten sie schon auf 3:1. Der junge Keeper Bölker machte ein gutes Spiel, sah aber bei diesem Tor unglücklich aus.

Auch drei frische Offensivkräfte brachten dem Spiel keine entscheidenden Impulse. Im Gegenteil, in der 73. fiel das 4:1. Eine Minute später traf endlich Daniel Jagla das Tor und verkürzte auf 2:4. Die letzten chaotischen Minuten brachten noch einige Torchancen, auch für den Debütanten Robin Bayer, doch es wollte kein Tor mehr fallen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Die Russen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und man merkte dem Team die durchdachte Vorbereitung an.

Am 14.09. spielt Deutschland nun um Bronze gegen Frankreich.

Aufgebot:

Christian Bölker - GTSV Essen, Phillip Kieffer - GSV Freiburg(63. Benjamin Christ - GTSV Essen), Jens Bangert - GSV Darmstadt, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Sven Friedrich - GTSV Frankfurt, Denis Jukovskiy - GVUS Ingolstadt, Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Kadir Tatar -GSV Karlsruhe (77. Robin Bayer - GSV Karlsruhe), Daniel Rotondi - GSV Düsseldorf, Fabian Trappe - GSV Düsseldorf (63. Klaus Heckenberger GSV Augsburg) Daniel Jagla -GSV Düsseldorf

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

Betreuer: Jens Becker

Arzt: Dr. Hans-Dieter Zug

Physiotherapeutin: Susanne Malzkorn

Gelbe Karten: Jens Bangert, Edris Saighani, Daniel Rotondi

Rote Karte: Daniel Jagla

Tore: Jens Bangert, Daniel Jagla



Deutschland

Fischer, Jukovskiy, Kieffer, Tatar, Bölker, Jagla
Rotondi, Trappe, Friedrich, Bangert, Saighani

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



25 Länderspieleinsätze Phillip Kieffer

Fußball Männer



14. September 2009

GER - FRA 4:0

Wieder traf Deutschland in einem internationalen Turnier auf Frankreich, doch dieses Mal nicht im Halbfinale, hier bei den Deaflympics ging es um eine Medaillen. Somit waren beide Teams noch motivierte, als in den vorangegangenen Partien.

In den ersten 25 Minuten des Spiels dominierten die Franzosen, aber nach und nach fanden die Deutschen zu ihrem gewohnt guten Spiel und setzten das um, was die Trainer Zürn und von der Ruhren erwarteten. Das Spiel lief über die schnellen Außen M. Warnecke und F. Becker, aber die Stürmer vergaben fahrlässig die Torchancen.

Zwischen der 32. und 37. Minuten ergaben sich unzählige Tormöglichkeiten, wobei F. Trappe, B. Christ und D. Rotondi frei stehenden vor dem französischen Torwart ihre Chancen nicht nutzen. Das erlösende 1:0 fiel dann nach einer schönen Kombination zwischen F. Becker, M. Warnecke durch B. Christ. Nur drei Minuten später nahm sich F. Becker selber ein Herz und hämmerte den Ball aus 17 Metern aus halblinker Position ins französische Tor. Kurz vor der Halbzeit vereitelte Keeper T. Hafner den Anschlusstreffer für die Franzosen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Selbstsicher ging das deutsche Team in die zweite Hälfte und ließ den Franzosen nie auch nur den Hauch einer Chance das Match zu drehen. Die ersten Minuten standen die Deutschen abwartend sicher in der Defensive, um sich dann ruhig wieder Chancen zu erarbeiten. B. Christ wurde immer wieder bei Kontern im Sturm bedient und in der 65. Minute überwand er den französischen Torwart und erzielte das 3:0. Die Franzosen gaben noch nicht auf, aber die deutsche Abwehr stand und T. Hafner hielt sein Tor sauber. Der eingewechselte jüngste Spieler R. Bayer traf dann in der 78. Minute nach Vorlage von F. Becker zum 4:0 Endstand.

Die äußeren Bedingungen waren für Europäer unmenschlich, hohe Luftfeuchtigkeit, brennende Sonne und 30 Grad, waren für die Spieler eine große körperliche Herausforderung auf beiden Seiten, nach zwei langen harten Wochen.

Die Freude über die gewonnene Medaille ist groß, aber man trauert schon dem verpassten Einzug ins Finale nach. Heute zeigten die Deutschen wieder ihre gewohnt starke Leistung und Spielstärke, die sie leider im Halbfinale nicht abrufen konnten.

Aufgebot:

Thomas Hafner - GSC Stuttgart, Phillip Kieffer - GSV Freiburg, Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Denis Jukovskiy - GVUS Ingolstadt, Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Daniel Rotondi - GSV Düsseldorf, Florian Becker - GSG Stuttgart, Fabian Trappe - GSV Düsseldorf (70. Boris Bovermann - GTSV Essen), Michael Warnecke - GSV München (45. Klaus Heckenberger - GSV Augsburg), Benjamin Christ - GTSV Essen (77. Robin Bayer - GSV Karlsruhe)

Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

Betreuer: Jens Becker

Arzt: Dr. Hans-Dieter Zug

Physiotherapeutin: Susanne Malzkorn

Gelbe Karten: Marc Christ

Tore: Benjamin Christ (2), Florian Becker, Robin Bayer



Deutschland

Fischer, M.Christ, Warnecke, B.Christ, Hafner, Kieffer
Becker, Rotondi, Jukovskiy, Trappe, Saighani

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



DGS-Herrenfußball ERGEBNISSE



ERGEBNISSE

Herren - Vorrunde

Gruppe A:							
04.09.09	09:30 h	Irland	-	USA		2 : 0	
04.09.09	14:30 h	Japan	-	Großbritannien		1 : 2	
06.09.09	09:30 h	Großbritannien	-	Irland		0 : 0	
06.09.09	14:30 h	Japan	-	USA		0 : 0	
08.09.09	09:30 h	Japan	-	Irland		0 : 0	
08.09.09	09:30 h	USA	-	Großbritannien		3 : 1	

Tabelle:						
1. IRLAND	3 Sp.	2:0 Tore	+ 2	5 Pkte.		
2. USA	3 Sp.	3:3 Tore	0	4 Pkte.		
3. Großbritannien	3 Sp.	3:4 Tore	- 1	4 Pkte.		
4. Japan	3 Sp.	1:2 Tore	- 1	2 Pkte.		

Gruppe B:						
04.09.09	09:30 h	Spanien	-	Nigeria		ohne Spiel *
04.09.09	14:30 h	Iran	-	Deutschland		1 : 2
06.09.09	09:30 h	Deutschland	-	Spanien		0 : 0
06.09.09	14:30 h	Iran	-	Nigeria		ohne Spiel *
08.09.09	09:30 h	Iran	-	Spanien		3 : 0
08.09.09	09:30 h	Nigeria	-	Deutschland		ohne Spiel *

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Tabelle:

1. DEUTSCHLAND	2 Sp.	2:1 Tore	+ 1	4 Pkte.
2. IRAN	2 Sp.	4:2 Tore	+ 2	3 Pkte.
3. Spanien	2 Sp.	0:3 Tore	- 3	1 Pkt.
(4. Nigeria	0 Sp.	0:0 Tor	0	0 Pkt.)

* = Nigeria abgemeldet



DGS-Herrenfußball ERGEBNISSE



Herren - Vorrunde

Gruppe C:

04.09.09	09:30 h	Russland	-	Südafrika	15 : 0
04.09.09	14:30 h	Korea	-	Frankreich	3 : 2
06.09.09	09:30 h	Frankreich	-	Russland	2 : 2
06.09.09	14:30 h	Korea	-	Südafrika	1 : 2
08.09.09	14:30 h	Korea	-	Russland	0 : 6
08.09.09	14:30 h	Südafrika	-	Frankreich	0 : 3

Tabelle:

1. RUSSLAND	3 Sp.	23:2 Tore	+ 21	7 Pkte.
2. FRANKREICH	3 Sp.	7:5 Tore	+ 2	4 Pkte.
3. Korea	3 Sp.	4:10 Tore	- 6	3 Pkte.
4. Südafrika	3 Sp.	2:19 Tore	- 17	3 Pkte.

Gruppe D:

04.09.09	09:30 h	Ukraine	-	Argentinien	6 : 1
04.09.09	14:30 h	Kasachstan	-	Dänemark	2 : 3
06.09.09	09:30 h	Dänemark	-	Ukraine	2 : 2

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



06.09.09	14:30 h	Kasachstan	-	Argentinien	0 : 10
08.09.09	14:30 h	Kasachstan	-	Ukraine	0 : 6
08.09.09	14:30 h	Argentinien	-	Dänemark	3 : 0

Tabelle:

1. UKRAINE	3 Sp.	14:3 Tore	+ 9	7 Pkte.
2. ARGENTINIEN	3 Sp.	14:6 Tore	+ 8	6 Pkte.
3. Dänemark	3 Sp.	5:7 Tore	- 2	4 Pkte.
4. Kasachstan	3 Sp.	2:19 Tore	- 17	0 Pkt.



DGS-Herrenfußball ERGEBNISSE



Herren - Finalrunde

Viertelfinale

10.09.09	09:30 h	Irland	-	Frankreich	0 : 1
10.09.09	14:30 h	Ukraine	-	Iran	1 : 0
10.09.09	14:30 h	Deutschland	-	Argentinien	6 : 2
10.09.09	09:30 h	Russland	-	USA	5 : 0

Platzierung 9. – 16. Platz

10.09.09	14:30 h	Großbritannien	-	Südafrika	5 : 0
10.09.09	09:30 h	Spanien	-	Kasachstan	5 : 0
10.09.09	09:30 h	Korea	-	Japan	5 : 7 n. E.
10.09.09	14:30 h	Dänemark	-	X	ohne Spiel

Halbfinale

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



12.09.09	09:30 h	Frankreich	-	Ukraine	0 : 4
12.09.09	14:30 h	Deutschland	-	Russland	2 : 4

Platzierung 5. – 8. Platz

12.09.09	14:30 h	Irland	-	Iran	2 : 3
12.09.09	09:30 h	Argentinien	-	USA	2 : 0

Platzierung 9. – 12. Platz

12.09.09	09:30 h	Großbritannien	-	Dänemark	5 : 1
12.09.09	14:30 h	Spanien	-	Japan	2 : 0

Platzierung 13. – 16. Platz

12.09.09	14:30 h	Südafrika	-	X	ohne Spiel
12.09.09	09:30 h	Kasachstan	-	Korea	2 : 3



DGS-Herrenfußball ERGEBNISSE



Herren - Finalrunde

Spiel um 15. Platz

14.09.09	14:30 h	X	-	Kasachstan	ohne Spiel
----------	---------	---	---	------------	------------

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Spiel um 13. Platz

14.09.09 14:30 h Südafrika - Korea 2 : 3

Spiel um 11. Platz

14.09.09 14:30 h Dänemark - Japan 3 : 2

Spiel um 9. Platz

14.09.09 09:30 h Großbritannien - Spanien 3 : 0

Spiel um 7. Platz

14.09.09 09:30 h Irland - USA 3 : 0

Spiel um 5. Platz

14.09.09 09:30 h Iran - Argentinien 7 : 2

Spiel um 3. Platz

14.09.09 09:30 h Frankreich - Deutschland 0 : 4

Endspiel

15.09.09 14:00 h Ukraine - Russland 3 : 2



DGS-Herrenfußball ERGEBNISSE





Statistiker
Klaus Stumpf



Endtabelle der 21. Deaflympics Taipeh 2009 – Herrenfußball

1. Platz GOLD

UKRAINE

2. Platz SILBER

RUSSLAND

3. Platz BRONZE

DEUTSCHLAND

4. Frankreich
5. Iran
6. Argentinien
7. Irland
8. USA
9. Großbritannien
10. Spanien
11. Dänemark
12. Japan
13. Korea
14. Südafrika
15. Kasachstan

Beste Torjäger:

- | | |
|--|----|
| 1. Nikolay Viktorovich AFANASYEV (Russland) | 14 |
| 2. Makar BUKIN (Ukraine) | 9 |
| 3. Ricardo Andrei MESTRE PICON (Argentinien) | 8 |

Deutsche Torjäger:

- | | |
|---|------|
| 1. Benjamin CHRIST | 5 |
| 2. Daniel JAGLA und Kadir TATAR | je 3 |
| 3. Jens BANGERT, Florian BECKER und Robin BAYER | je 1 |

Erstellt am 25. September 2009

Jens Becker, Betreuer der deutschen Herrenfußballmannschaft

Deutsche Herrenfußball holte verdienten Bronze

Zwei Wochen vor dem Abflug nach Taipeh / Taiwan am 29. August im Frankfurter Flughafen waren die deutsche Fußballjungs und das Betreuungsteam (Betreuer Jens Becker, Trainer Frank Zürn und Physiotherapeut Susanne Malzkorn) überrascht, dass der erfahrene, langjährige Mannschaftskapitän Andreas Salzmann nicht zum Deaflympics wegen Fußballverletzung antreten konnte. Zum Flughafen war Dieter Wickert, Verbandsfußballwart, gekommen, um die deutsche Herren- und Frauenfußballmannschaft dicken Daumen zu drücken und viel Erfolg in Taiwan zu holen. Mit einer 70-minütigen Verspätung war das deutsche FB-Team gemeinsam mit der dt. Frauenfußballmannschaft und Sportschützen nach Taipeh geflogen. Im Jumbo-Flugzeug sind Kopfstützen aller Sitzplätze und

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Trinkbecher mit „21. Deaflympics Taipeh 2009“ kennzeichnet. Die Fluggesellschaft „China Airlines“ ist einer der Hauptsponsor von Deaflympics. Tolle Unterstützung für den Deaflympics. Nach der Ankunft am nächsten Morgen (Sonntag, 30.08.) mussten die dt. Beteiligungen die Zeit und Klima umstellen; denn im tropischen Land Taiwan ist das Wetter stark feucht und sehr warm, was alle Sportler in den ersten, örtlichen Tagen an die Zeitumstellung (plus 6 Stunden voraus) sowie tropisches Wetter gewöhnen mussten. Gleich mussten sie zur Akkreditierung in der Stadt rangehen, dort bekamen sie Sportausweis und auch die Freifahrtkarte für die Öffentlichen Verkehr (U-Bahn und Busse). Anschließend bekamen sie Zimmerschlüssel im großen, tollen Hotel „The Grand Hotel“ und Mittagessen. Nach dem Essen gingen sie für paar Stunden schlafen wegen der Zeitumstellung. Am 31. August führte taiwanisch-deutsche Dolmetscherin Eva Jens B. und Frank Z. mit dem gelben Taxi nach Sportplatzsuche, da das OK des Deaflympics das offizielle Training erst ab 03. September zur Verfügung stellte. Erst nach fast 4 Stunden konnte ein Rasenplatz an der Universität zur Verfügung frei gestellt werden. Eva besorgte den Kleinbus für 24 Personen. Die nächsten zwei Tagen trainierten die Fußballjungs auf dem amerikanischen Fußball-Kunstrasenplatz in Taipeh-Nord. Am 03. September kam Werner von der Ruhren in Taipeh an. An diesem Tag war das offizielle DL-Training. Die dt. Mannschaft ist fast gesund, bis auf Daniel Jagla, der hatte Fußproblem.

Am 04. September stand das erste, wichtige Spiel gegen Iran, Vize-Deaflympicssieger Melbourne 2005, auf dem Programm, noch vor der Eröffnungsfeier. Dass der Iran nicht zu unterschätzen ist, war von Anfang an klar. Die starke Fußballmannschaft machte das Auftaktspiel zu einem frühen Highlight. In einem bis zur letzte Minute spannenden Spiel konnte das deutsche Team trotzdem den ersten Gruppensieg in der 94. Minute einfahren. Es war das Spiel der vergebenen Chancen auf deutscher Seite, was sich fast gerächt hätte. Trainer Frank Zürn startete mit zwei neuen Spielern in der Aufstellung. Markus Suslik und Denis Jukovskiy. Den verletzten Jagla ließ er als Joker zunächst auf der Bank. Von Anfang an bestimmten die deutschen Männer das Match und spielten viele Torchancen heraus, die aber leider nicht genutzt werden konnten. In der Defensive gab es große Probleme im zentralen Mittelfeld, auf das die Iraner starken Druck ausübten. Die Trainer zogen die Konsequenzen und stellten Edris Saighani und Denis Jukovskiy ins Zentrum. In der letzten Minuten der ersten Halbzeit rettete dt. Torhüter Thomas Hafner mit einer Glanzleistung das 0:0. Die zweite Halbzeit begann vielversprechend und die Deutschen erhöhten noch den Druck auf das iranische Tor, aber leider ohne Erfolg. Nach unnötigen Foul von Jens Bangert im Strafraum zeigte der Schiedsrichter sofort auf den Elfmeterpunkt und Keeper Hafner konnte den anschließenden Elfmeter nicht halten (78. Min.). Damit stand es 1:0 für Iran. Das Trainerduo Zürn/von der Ruhren entschloss sich zu einem offensivem Wechsel. Statt der 4er-Kette spielte die deutsche Elf nun mit dem eingewechselten Benjamin Christ und Joker Daniel Jagla 3er-Kette. Der Plan ging auf und in der 89. Minute traf der dt. Mannschaftskapitän Kadir Tatar mit einem satten Schuss aus 18m Entfernung zum 1:1 Ausgleich. Der taiwanische Schiedsrichter gab 4 Minuten Nachspielzeit und damit die Gelegenheit im ersten Spiel doch noch 3 Punkte zu machen. Das deutsche Team nutzte die Chance und nach feiner Vorarbeit von Kadir Tatar machte Daniel Jagla mit dem 2:1 den Sieg perfekt. Trainer Zürn zeigte sich erfreut und erleichtert, dass seine Mannschaft die ungewohnten Wetterbedingungen gut verkraftet und trotz der feuchten Hitze mit Vollgas gespielt hat. Hoher Besuch im Publikum freute sich mit der Mannschaft über den Sieg: Wolfgang Grothaus (MdB), Gudrun Doll-Tepper (DOSB) und Prof. Dr. Heinz Zielinski (Hessischen Innenministerium).

Am 05. September wurde der 21. Deaflympics im 20.000 Zuschauer vollen, ausverkauften, neugebauten Stadion „Taipeh Arena“ mit vielen, tollen Feuerwerken eröffnet. Nach der Eröffnungsfeier gingen alle Fußballer gleich ins Hotel, da sie am nächsten Tag früh zweites wichtiges Spiel gg. Spanien antreten mussten.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Trainer Zürn stellte die Mannschaft auf fünf Positionen um, so dass auch der junge Keeper Christian Bölker zu seinem ersten DL-Einsatz kam. Es wurde Kräfte gespart, was zum Vorteil im Viertelfinale werden kann, da alle andere Teams ein Spiel mehr bestreiten müssen, da die in der Gruppe C mit der deutschen Mannschaft angemeldeten Nigeria aus unbekanntem Gründen die DL-Teilnahme abgesagt hatte, so dass die deutsche Mannschaft ein Spiel weniger hatten. Das deutsche Team zeigte eine souveräne geschlossene Leistung, die Abwehr stand gut und die Spanier fanden keine Mittel, die Deutschen zu besiegen. Einige Torchancen auf beiden Seiten brachten keinen Erfolg. In der 45. Minute rettete Christian Bölker mit einer Glanzparade das 0:0 in die Halbzeit. Leider konnten auch die deutschen Spieler ihre Torchancen in der zweiten Halbzeit nicht nutzen, doch das Unentschieden 0:0 reichte völlig aus zum Einzug ins Viertelfinale. Trainer Zürn zeigte sich zufrieden mit der Leistung und hofft, dass sich die Spieler bis zum Viertelfinale weiter akklimatisieren, um das gesteckte Ziel Halbfinale ungefährdet zu erreichen.

Teuer erkaufter Einzug ins Halbfinale; das deutsche Team ging mit der Anweisung ins Viertelfinale gg. Argentinien am 10.09., von Anfang an volle Kraft zu spielen, die Zweikämpfe anzunehmen und einfache Bälle zu spielen. Trainer Zürn erwartete eine geschlossene Teamleistung, keine Einzelaktionen.

In den ersten Minuten der ersten Halbzeit sah es danach aus, dass die deutschen Spieler diese Anweisungen befolgten; denn bereits in der zweiten und dritten Minute ergaben sich klare Torchancen. Doch dann passten sich die Deutschen dem Spieltempo der Argentinier an, die dieses ständig wechselten und dieses Spielchen machten die Deutschen unnötigerweise mit. Die Argentinier spielten fast ausschließlich lange Bälle in die Spitze und suchten förmlich die Chance auf Standardsituationen. In der 19. Minute rächten sich die verpassten Torchancen. Eckball für Argentinien, die deutsche Abwehr schläft und es steht 1:0 für Argentinien. Auf beiden Seiten ergaben sich nun noch mehr Tormöglichkeiten, die von beiden Torhütern vereitelt werden konnten. In der 44. Minute passt Kadir Tatar auf Daniel Jagla, der zum verdienten Ausgleich trifft. Vor dem Halbzeitpfiff hätte Kadir Tatar schon für die Führung sorgen können, aber er nutzte eine 100% Chance nicht.

In der zweiten Halbzeit ließen die Deutschen die Spielchen der Argentinier nicht mehr zu und zeigten viele sehenswerte Kombinationen. Konsequenterweise ging das Team in der 55. Minute durch Kadir Tatar mit 2:1 in Führung. Spielerisch überlegen hätte man das Spiel schon jetzt ruhig nach Hause bringen können. Doch nicht jeder hielt sich an die Anweisungen keine unüberlegten Einzelaktionen zu machen und in der 60. Minute kam es zu einem vollkommen überflüssigen Freistoß für die Argentinier, die diesen direkt, unhaltbar für Torwart Thomas Hafner verwandelten. Nur Minuten später fiel das 3:2 für die Deutschen, eingeleitet durch Daniel Rotondi, der schnell auf Angriff umschaltete, Jens Bangert bediente, der sauber auf Kadir Tatar passte und dieser den Ball verwandeln konnte. Seit der 62. Minute spielten die Argentinier nur noch mit 10 Mann, so dass man das Spiel nach der Führung wieder hätte bestimmen müssen. Leider ließen die Deutschen von den Argentinern provozieren, was zu einer gelben Karte für den Abwehrrecken Marc Christ führte und in der 87. Minute mit einer roten Karte für den Keeper Thomas Hafner endete. Zwischenzeitlich hatte der eingewechselte Benjamin Christ bereits 4:2 erzielt. Nach der roten Karte für Thomas Hafner kam es zu Rudelbildungen auf dem Platz, sofort erschien die Polizei und sorgte gemeinsam mit den Schiedsrichtern, die das Spiel nie im Griff hatten, für Ruhe. In der Nachspielzeit erzielte Benjamin Christ noch das 5:2 und 6:2. Im Halbfinale trifft Deutschland am 12.09. auf Russland und wird auf Marc Christ und Thomas Hafner wegen Sperre verzichten müssen.

Einzug ins Finale verpasst; von der ersten Minute an bestimmten Russen das Spiel und zwangen der deutschen Mannschaft ihr Spiel auf. Über weite Strecken dieses Spiels verloren die Deutschen fast alle

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Zweikämpfe, wirkten nervös und ängstlich. Die Russen hatten schon in den ersten 20 Minuten viele gute Torchancen, doch Christian Bölker verhinderte einen frühen Rückstand. In der 28. Minute gingen die Deutschen durch einen Schuss von Jens Bangert und dem folgenden Torwartfehler des Russen mit 1:0 in Führung. Nur drei Minuten später hatte Denis Jukovskiy das 2:0 auf dem Fuß, traf jedoch nur den Pfosten. Sicher wäre das Spiel anders verlaufen, wenn dieser Schuss im Tor gelandet wäre. So aber glichen die Russen in der 32. Minute mit einem Weitschuss, der vom Pfosten ins Tor ging, aus. Wenig später traf Fabian Trappe nach einem Freistoß nur die Latte. Die Russen hingegen nutzten ihre Chance und die Unaufmerksamkeit der deutschen Abwehr und erzielten noch vor der Pause das 2:1. Aufgrund der Gelbsperre von Marc Christ, war Trainer Zürn gezwungen, die Abwehr umzustellen, was sich nicht nur in dieser Situation bemerkbar machte.

In der zweiten Halbzeit nutzten die Russen ihre physische Überlegenheit noch besser aus und gewannen die meisten Defensiv-Zweikämpfe. In der 47. Minute erhöhten sie schon auf 3:1. Der junge Keeper Christian Bölker machte ein gutes Spiel, sah aber bei diesem Tor unglücklich aus. Auch drei frische Offensivkräfte brachten dem Spiel keine entscheidenden Impulse. Im Gegenteil, in der 73. Minute fiel das 4:1. Eine Minute später traf endlich Daniel Jagla das Tor und verkürzte auf 2:4. Die letzten chaotischen Minuten brachten noch einige Torchancen, auf für den Debütanten Robin Bayer, doch es wollte kein Tor mehr fallen. Die Russen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und man merkte dem Team die durchdachte Vorbereitung an. Am 14.09. spielt Deutschland nun um Bronze gegen Frankreich, die gg. die Ukraine klipp und klar 0:4 verlor.

Deutschland holte die verdienten Bronzemedailles; wieder traf Deutschland in einem internationalen Turnier auf Frankreich, doch dieses Mal nicht im Halbfinale, hier bei den Deaflympics ging es um die Medaillen. Somit waren beide Teams och motivierte, als in den vorangegangenen Partien. In der ersten 25 Minuten des Spiels dominierten die Franzosen, aber nach und nach fanden die Deutschen zu ihrem gewohnt guten Spiel und setzten das um, was die Trainer Zürn und von der Ruhren erwarteten. Das Spiel lief über die schnellen Außen Michael Warnecke und Florian Becker, aber die Stürmer vergaben fahrlässig die Torchancen. Zwischen 32. und 37. Minuten ergaben sich unzählige Tormöglichkeiten, wobei Fabian Trappe, Benjamin Christ und Daniel Rotondi frei stehenden vor dem französischen Torwart ihre Chance nicht nutzen. Das erlösende 1:0 (41. Min.) fiel dann nach einer schönen Kombination zwischen Florian Becker, Michael Warnecke durch Benjamin Christ. Nur drei Minuten später nahm sich Florian Becker selber ein Herz und hämmerte den Ball aus 17 Metern aus halblinker Position ins französische Tor zum 2:0. Kurz vor der Halbzeit vereitelte Keeper Thomas Hafner den Anschlusstreffer für die Franzosen.

Selbstsicher ging das deutsche Team in die zweite Hälfte und ließ den Franzosen nie auch nur den Hauch einer Chance das Match zu drehen. Die ersten Minuten standen die Deutschen abwartend sicher in der Defensive, um sich dann ruhig wieder Chancen zu erarbeiten. Benjamin Christ wurde immer wieder bei Kontern im Sturm bedient und in der 65. Minute überwand er den französischen Torwart und erzielte das 3:0. Die Franzosen gaben noch nicht auf, aber die deutsche Abwehr stand und Thomas Hafner hielt sein Tor sauber. Der eingewechselte jüngste Spieler Robin Bayer traf dann in der 78. Minute nach Vorlage von Florian Becker zum 4:0 Endstand.

Die äußeren Bedingungen waren für Europäer unmenschlich, hohe Luftfeuchtigkeit, brennende Sonne und 30 Grad, waren für die Spieler eine große körperliche Herausforderung auf beiden Seiten, nach zwei langen harten Wochen. Die Freude über die gewonnene Medaille ist groß, aber man trauert schon dem verpassten Einzug ins Endspiel nach. Heute zeigten die Deutschen wieder ihre gewohnt starke Leistung und Spielstärke, die sie leider im Halbfinale nicht abrufen konnten.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



**Statistiker
Klaus Stumpf**



Abends fuhr das deutsche Herrenteam zum Taipeh Stadion, wo unsere deutsche Frauenfußball-mannschaft gegen die USA im Endspiel um die Goldmedaille kämpfte. Leider verlor sie 0:4 (0:0). Dennoch sind deutsche Jungs sehr stolz auf die Silbermedaillensieger der deutschen Frauen.

Vor der Abschlussfeier am 15. Sept. wurde die Siegerehrung der Herrenfußballmannschaften auf dem Platz des Taipeh Stadions von der ICSD Präsidentin Dr. Donalda Ammons und vom ICSD Technischen Direktor Fußball, Christoph Niklaus vorgenommen. Die deutschen Jungs wurden mit Silbermedaillen geehrt. Applaus!

An diesem Abend gingen sie zur Abschlussfeier im Taipei Stadion. Es gab tolle Bombenstimmung und viele Feuerwerke. Das deutsche Team tauschten die Spieler der anderen Ländern T-Shirts als Erinnerung. Die 21. Sommer-Deaflympics 2009 in Taipeh ist mit einer furiosen Abschlussfeier zu Ende gegangen. Unnötig zu erwähnen, dass dies die eindrucksvollsten Deaflympics in der Geschichte der Spiele waren und dass es fast unmöglich sein wird, diese unvergessliche Veranstaltung zu toppen. Taiwan hat allen Deaflympics-Teilnehmern gezeigt, dass der Gehörlosensport in diesem Land kein Schattensein führt und eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht nur für Hörende möglich ist.

Am Donnerstag, 17.09. verabschiedete das ganze deutsche Team das tolle und traditionelle Hotel mit den Bussen in Richtung Flughafen. Pünktlich um 23:15 Uhr (MEZ 17:15 Uhr) startete das von China Airlines voll besetztes Flugzeug mit Typ A 340-300 nach Frankfurt (Main). Nach 13 ½ Stunden Flugzeit landete es am Freitag, 18.09. um kurz nach 7 Uhr in Frankfurt wieder. Anschließend wurde es von Verwandten, Freunden und Vereinen groß empfangen.

Das deutsche Herrenfußballteam Deaflympics Taipeh 2009:

BANGERT, Jens (GSV Darmstadt), BAYER, Robin (GSV Karlsruhe), BECKER, Florian (GSG Stuttgart), BÖLKER, Christian, BOVERMANN, Boris, CHRIST, Benjamin, CHRIST, Marc (alle GTSV Essen), FISCHER, Andreas (GSV Düsseldorf), FRIEDRICH, Sven (GTSV Frankfurt), HAFNER, Thomas (GSG Stuttgart), HECKENBERGER, Klaus (GSV Augsburg), JAGLA, Daniel (GSV Düsseldorf), JUKOVSKIY, Denis (GVIUS Ingolstadt), KIEFFER, Philipp (GSV Freiburg), LÜDDICKE, Leon (GSV Karlsruhe), ROTONDI, Daniel (GSV Düsseldorf), SAIGHANI, Edris (GSV Karlsruhe), SUSLIK, Markus (GTSV Essen), TATAR, Kadir (GSV Karlsruhe), TRAPPE, Fabian (GSV Düsseldorf) und WARNECKE, Michael (GSV München)

BECKER, Jens (Betreuer), ZÜRN, Frank (Trainer), VON DER RUHREN, Werner (Co-Trainer) und MALZKORN, Susanne (Physiotherapeut)

Berichtet von Jens Becker (DGS Fußball TL Herren) und Sabine Grajewski (DGS Sportdirektor)

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



J.Becker (Betreuer), Kieffer, Bölker, Heckenberger, M.Christ, Lüddicke, Fischer, B.Christ, Warnecke, Jagla, Tatar, von der Ruhren (Bundestrainer), Malzkorn (Physio), Zürn (Bundestrainer)
Bayer, Bovermann, Suslik, Trappe, Friedrich, Bangert, Jukovsky, F.Becker, Rotondi, Saighani

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf

ABSCHLUSSFEIER IM STADION TAIPEH

